

Klimaberichterstattung 2022/2023 nach den Empfehlungen der TCFD

Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeine Informationen	2
1. Über diesen Bericht	2
2. Die TCFD-Empfehlungen.....	3
B. Governance	5
C. Strategie	6
1. Unser Risikorahmen	6
2. Unsere klimabedingten Risiken und Chancen	9
D. Integration von Klimarisiken in unser Risikomanagement	19
E. Metriken und Ziele	21
1. Climate Ambition.....	21
2. Unser CO ₂ -Fußabdruck	25
3. Mitigation Hierarchy.....	29
F. Ihre Ansprechpartnerin	30

A. Allgemeine Informationen

1. Über diesen Bericht

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (im Folgenden „PwC“) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung deutschen Rechts. Sie hat ihren Sitz in 60327 Frankfurt am Main, Friedrich-Ebert-Anlage 35–37.

„PwC“ bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbständige Gesellschaft.

Dieser Klimabericht gemäß den Anforderungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) deckt den Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023 ab. Zusammen mit weiteren öffentlich zugänglichen Publikationen von PwC legen wir damit Rechenschaft ab über die Wahrnehmung unternehmerischer Verantwortung und unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung. Diese weiteren Dokumente sind:

- der Konzerngeschäftsbericht der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- der Geschäftsbericht der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- der Nachhaltigkeitsbericht gemäß den Anforderungen der Global Reporting Initiative
- der Transparenzbericht der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach Artikel 13 Verordnung (EU) 537/2014

Die beiden erstgenannten Publikationen können kostenlos beim Bundesanzeiger eingesehen werden. Ausgewählte Unternehmenskennzahlen wie auch den Nachhaltigkeitsbericht und den Transparenzbericht finden Sie hier:

www.pwc.de/de/ueber-uns/unternehmensinformationen/geschaeftezahlen-und-berichte.html

In diesen Klimabericht von PwC schließen wir alle Unternehmen in Deutschland ein, die zum Konzernkonsolidierungskreis der PwC GmbH gehören. Allerdings berücksichtigen wir bei der Datenerhebung lediglich diejenigen der im Konzernkonsolidierungskreis enthaltenen Unternehmen, die über eigenes Personal verfügen. Grund hierfür ist, dass lediglich von Unternehmen mit eigenem Personal eine nennenswerte Auswirkung auf die von uns zu berichtenden Klimasachverhalte zu erwarten ist. Der Konzernkonsolidierungskreis kann dem PwC-Konzerngeschäftsbericht entnommen werden.

2. Die TCFD-Empfehlungen

Die TCFD wurde im Dezember 2015 von Mark Carney, dem damaligen Vorsitzenden des Financial Stability Board (FSB) und Gouverneur der Bank of England, mit Unterstützung der G-20-Staaten gegründet. Sie entwickelte elf Empfehlungen für eine einheitliche Klimaberichterstattung, damit Unternehmen die Auswirkungen des Klimawandels auf ihre finanzielle Leistung auf konsistente und vergleichbare Weise offenlegen können. Sie wurden 2017 veröffentlicht. Ziel der TCFD-Empfehlungen ist es, die Auswirkungen des Klimawandels auf ein Unternehmen zu verstehen und feststellen zu können, inwieweit diese Auswirkungen im Unternehmen verstanden sowie im Geschäftsmodell und im Geschäftsbetrieb systematisch berücksichtigt werden. Dies betrifft in erster Linie die Unternehmen selbst, unterstützt darüber hinaus aber auch Investoren, Kreditgeber und Versicherer dabei, klimabedingte Risiken für ihre Portfolios angemessen zu bewerten und zu bepreisen.

Die TCFD-Empfehlungen zielen auf vier Kernbereiche eines jeden Unternehmens ab: Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Metriken und Ziele. Unternehmensleitungen sollen sicherstellen, dass ihre Unternehmen die Risiken und Chancen des Klimawandels erkennen, bewerten und bewältigen. Dazu gehört die Art und Weise, wie sie ihre Strategie festlegen und umsetzen, wie das Risikomanagement Probleme erkennt und wie der Geschäftsbetrieb ausgerichtet wird. Ebenso gehört die Bereitstellung aussagekräftiger Kennzahlen, mit denen die Fortschritte in der Zielerreichung gemessen werden können, dazu.

Wir haben den vorliegenden Bericht daher in vier Kernbereiche untergliedert:

- Governance – Offenlegung der Aufsichts- und Steuerungsmechanismen einer Organisation in Bezug auf klimabezogene Risiken und Chancen
- Strategie – Offenlegung tatsächlicher und potenzieller Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung der Organisation
- Risikomanagement – Offenlegung der Art und Weise, wie die Organisation klimabezogene Risiken identifiziert, bewertet und verwaltet
- Metriken und Ziele – Offenlegung der Metriken und Ziele, die verwendet werden, um relevante klimabezogene Risiken und Chancen zu bewerten und zu handhaben

PwC-Geschäftsmodell und Klimawandel

PwC bietet Kunden und Mandanten aus dem öffentlichen und privaten Sektor maßgeschneiderte, branchenorientierte Dienstleistungen und Lösungen. Wir stellen weder physische Produkte her, noch haben wir komplexe Lieferketten. Eine unserer Stärken ist, dass unser Geschäft über ein breites Spektrum von Kunden und Mandanten, Branchen und Regionen diversifiziert ist. Was unsere Aufträge und Mandate betrifft, so sind wir nicht von einzelnen Sektoren abhängig, so dass Schwierigkeiten einzelner Sektoren nicht die Zukunft unseres Unternehmens infrage stellen.

Wir sind uns jedoch darüber im Klaren, dass der Klimawandel unser Geschäftsmodell wie auch unseren Geschäftsbetrieb in unterschiedlichem Maße beeinflussen wird. Ebenso wissen wir, dass wir einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten:

- durch entsprechende [Produkte und Dienstleistungen](#) für unsere Kunden in den verschiedenen Sektoren, in denen wir tätig sind
- durch die Dekarbonisierung unseres Geschäftsbetriebs und unserer Wertschöpfungskette
- durch unser Eintreten in der Öffentlichkeit für Maßnahmen des Klimaschutzes

Alle Mitarbeiter:innen und Partner:innen haben mit dem eigenen Verhalten einen besonders großen Einfluss auf die Dekarbonisierung unseres Geschäftsbetriebs. Sie sind dazu aufgerufen, sich den eigenen Einfluss bewusst zu machen und das eigene Handeln so auszurichten, dass es in Einklang mit den Erfordernissen des Klima- und Umweltschutzes steht.

Einen zusammenfassenden Überblick über unser Umweltmanagement und unsere Umweltleistung finden Sie hier: www.pwc.de/de/corporate-responsibility/umwelt/umweltstrategie-fuer-das-pwc-netzwerk-deutschland.pdf

Informationen über Klimaschutzmaßnahmen des weltweiten PwC-Netzwerks finden Sie im [Internet](#), jährlich erscheinenden [Global Annual Review](#) sowie im [Umweltschutzbericht](#) des PwC-Netzwerks.

B. Governance

Die Governance-Prozesse des Managements unserer Climate Ambition mit unserem Net Zero Commitment folgen den Strukturen unseres Corporate-Sustainability(CS)-Managements und unseres Umweltmanagementsystems nach ISO 14001.

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit liegt bei PwC bei der Corporate Sustainability Officer (CSO), die auch Mitglied der Geschäftsführung ist. Das organisatorische Rückgrat unserer Nachhaltigkeitsleistung sind die an allgemein anerkannten Standards ausgerichteten Managementsysteme, welche auch regelmäßig extern überprüft werden. Dazu gehören unser Umweltmanagement gemäß ISO 14001, unser Arbeitssicherheitsmanagement gemäß ISO 45001, unser Informationsmanagement gemäß ISO 27001 sowie unser Zertifikat „berufundfamilie“. Zudem bestehen bei PwC viele weitere Managementsysteme bei PwC, die nicht nach einer ISO-Norm ausgerichtet sind, aber wesentlich zur Nachhaltigkeitsleistung von PwC beitragen, wie beispielsweise Qualität, Compliance, Ethik, Infrastructure, Aus- und Weiterbildung oder Einkauf.

Die CSO führt das Corporate Sustainability Team (CS-Team), welches die operative Umsetzung der von der PwC-Geschäftsführung beschlossenen Nachhaltigkeitsziele organisiert. Diese operative Umsetzung baut auf den vier Fokusbereichen Gesellschaft, Umwelt, Wirtschaft und Mensch auf. Die für die einzelnen Themen verantwortlichen Ansprechpersonen im CS-Team entwickeln jeweils bereichsspezifische Ziele, Strategien und Programme, koordinieren deren Umsetzung und berichten der CSO regelmäßig über Fortschritte.

Den Rahmen für das Handlungsfeld Umwelt bildet unsere von der Geschäftsführung genehmigte Umweltstrategie und unser extern geprüftes Umweltmanagement gemäß ISO 14001. Das jährlich aktualisierte Umweltprogramm mit seinen Einzelmaßnahmen wird ebenfalls von der Geschäftsführung genehmigt. Die Umsetzung der klimaschutzrelevanten Maßnahmen wird im Zuge interner und externer Audits überprüft und von der CSO durch ein laufendes Fortschrittsmonitoring überwacht. Im Rahmen des jährlichen Managementreviews überprüft die CSO die klimaschutzrelevanten Umweltmaßnahmen und identifiziert gegebenenfalls Änderungsbedarf. Ein externer Zertifizierer führt eine abschließende Prüfung der Einhaltung der Anforderungen der Norm ISO 14001 durch.

C. Strategie

1. Unser Risikorahmen

Wir wissen, dass die Risiken und Chancen des Klimawandels unser Geschäftsmodell wie auch unseren Geschäftsbetrieb auf verschiedenen Ebenen beeinflussen werden. Einige Auswirkungen werden sich direkt auf unsere eigene Infrastruktur und unseren Betrieb auswirken, andere werden aus unseren Beziehungen zu Kunden herrühren.

Die Zuordnung der Auswirkungen zu verschiedenen Ebenen ist von strategischer Bedeutung, denn sie gibt den Ausschlag dafür, wie wir die Herausforderungen des Klimawandels verstehen und darauf reagieren. Sie ermöglicht es uns auch, die diversen Maßnahmen innerhalb unseres Unternehmens besser zu organisieren.

Ein wesentliches Merkmal des Klimawandels ist die Unsicherheit, die mit ihm einhergeht. Deshalb hat das CS-Team des PwC-Netzwerks 2020 die potenziellen Auswirkungen des Klimawandels in verschiedenen Szenarien¹ der globalen Erwärmung seit dem vorindustriellen Zeitalter untersucht und bewertet:

- Szenario gemäß Pariser Abkommen – deutlich unter 2 °C
- > 4-Grad-Szenario

Dabei haben unsere Klimaschutzexpert:innen untersucht, wie sich potenzielle Risiken und Chancen jeweils kurz-, mittel- und langfristig (0–5 Jahre, 5–10 Jahre und 10+ Jahre) entwickeln könnten.

- Szenario gemäß Pariser Abkommen – deutlich unter 2 °C

In diesem Szenario gehen wir von einer erheblichen Zunahme der klimapolitischen Maßnahmen und der Regulierung aus, die zur Unterstützung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft erforderlich sind. Die Maßnahmen werden insbesondere auf die Dekarbonisierung des Energiesystems abzielen und entsprechende Auswirkungen auf diejenigen Sektoren haben, deren Geschäftsmodelle auf fossilen Brennstoffen beruhen. Dies würde durch einen Anstieg der Marktnachfrage nach kohlenstoffarmen Produkten noch verstärkt. Das Szenario basiert auf dem Szenario für nachhaltige Entwicklung der Internationalen Energieagentur (IEA WEO) sowie den folgenden Annahmen:

¹ Klimaszenarien sind hypothetische Zukunftsszenarien für verschiedene Stufen der globalen Erwärmung und für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Welt. Sie geben einen Ausblick darauf, wie sich verschiedene Arten klimabezogener Risiken und Chancen auf eine Organisation auswirken könnten. Es gibt eine Reihe von Szenarien, die von zentralen wissenschaftlichen Organisationen oder großen Unternehmen entwickelt wurden, die öffentlich zugänglich sind und im Rahmen der TCFD-Szenarioanalyse häufig verwendet werden.

- Einführung eines Kohlenstoffpreises (bis zu 140 US-Dollar pro Tonne CO₂ im Jahr 2040)
- Auslaufen der Subventionen für fossile Brennstoffe bis 2050 (Nettoimporteure) bzw. bis 2035 (Nettoexporteure)
- erweiterte Unterstützung für den Einsatz von Kohlenstoffabscheidung und -speicherung (Carbon Capture and Storage, CCS)
- verstärkte Erzeugung aus erneuerbaren Energien und Kernenergie

- > 4-Grad-Szenario

Dieses Szenario spiegelt den Verlauf der Erderwärmung bis zum Ende dieses Jahrhunderts wider, ohne dass über die derzeitigen politischen Maßnahmen und Verpflichtungen hinaus neue Maßnahmen zur Verringerung der Kohlenstoffintensität der Wirtschaft ergriffen werden. Der daraus resultierende Anstieg der Durchschnittstemperaturen würde erheblich häufiger zu Extremwetterereignissen sowie zu langfristigen Veränderungen der Wettermuster führen, die sich auf die Nahrungsmittelproduktion, die Infrastruktur sowie die Lieferketten vieler unserer Kunden auswirken könnten. Das > 4-Grad-Szenario basiert auf dem Representative Concentration Pathway 5- 8.5 des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) sowie folgenden Annahmen:

- weiterer Anstieg der weltweiten Emissionen aufgrund der hohen Kohlenstoffintensität des Energiesystems
- globaler mittlerer Meeresspiegelanstieg von 0,63 bis 1,01 Metern (wahrscheinliche Spanne) bis 2100 im Vergleich zum Durchschnitt von 1995 bis 2014
- sehr hohe Häufigkeit extremer Hitzewellen und Niederschläge

Das > 4-Grad-Szenario birgt aufgrund der häufigeren extremen Wetterereignisse größere physische Risiken für Vermögenswerte, während das Szenario gemäß Pariser Abkommen kurz- bis mittelfristig größere Transitionsrisiken birgt, da sich Märkte und Regulierungsbehörden an die Realitäten einer kohlenstoffarmen Wirtschaft anpassen. Beide Szenarien enthalten potenzielle Risiken und Chancen – sowohl für unseren Geschäftsbetrieb als auch für die Produkte und Dienstleistungen, die wir unseren Kunden bereitstellen. In der folgenden Tabelle geben wir Ihnen einen Überblick über diese Risiken und Chancen:

Szenario gemäß Pariser Abkommen – deutlich unter 2 °C	Risiken und Chancen, die in beiden Szenarien enthalten sind	> 4-Grad-Szenario
<ul style="list-style-type: none"> ● Risiken und Chancen aus Geschäftsbeziehungen mit Kunden oder Sektoren mit hohem Klimarisiko für Geschäftsmodell oder -betrieb müssen von uns adaptiert werden. ● Durch das Einbringen von Fachwissen in umfassende politische bzw. sektorbezogene Bemühungen zur Lösung von Übergangsproblemen bzw. zur Beschleunigung des Übergangs zu kohlenstoffarmen Alternativen ergeben sich Chancen. 	<ul style="list-style-type: none"> ● Wenn wir die Auswirkungen des Klimawandels nicht rasch genug in unseren Kerndienstleistungen berücksichtigen, kann dies zu Reputationsschäden und finanziellen Verlusten führen. ● Bei unzureichenden Klimaschutzmaßnahmen sind wir für Bewerber:innen weniger attraktiv und können Mitarbeiter:innen nicht ausreichend an uns binden. ● Ist unser Beitrag zur Klimaagenda unzureichend, können sich daraus Marken- und Reputationsrisiken ergeben. ● Aus der Unterstützung von Kunden bei der Bewältigung bzw. Nutzung ihrer klimabezogenen Risiken und Chancen ergeben sich neue wirtschaftliche Möglichkeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> ● Auswirkungen extremer Wetterereignisse (akut und chronisch) in Gegenden mit höherem Risiko ● extreme Wetterereignisse, die zu erheblichen Störungen in Sektoren mit Lieferketten in Gebieten mit erhöhtem Risiko konzentriert sind ● Akute oder wiederkehrende Klimaereignisse schädigen die Infrastruktur, die wir für die Erbringung unserer Leistungen nutzen. ● Geschäftsreisen müssen aufgrund extremer Wetterereignisse eingeschränkt werden oder sind unmöglich.

2. Unsere klimabedingten Risiken und Chancen

In Übereinstimmung mit den Ansätzen des PwC-Netzwerks haben wir drei Wirkungsweisen bestimmt, die es uns ermöglichen, zwischen den Risiken und Chancen zu unterscheiden, die unsere eigenen Dienstleistungen und unsere Geschäftstätigkeit betreffen, und den Risiken, denen wir durch unseren Kundenstamm und die allgemeinen wirtschaftlichen Auswirkungen des Klimawandels ausgesetzt sein könnten:

- direkt: Folgen des Klimawandels, die sich direkt auf die Geschäftstätigkeit, die Dienstleistungen und Produkte sowie die Mitarbeiter:innen von PwC auswirken können
- Portfolio: Folgen des Klimawandels, die sich auf unsere Kunden auswirken
- allgemeine wirtschaftliche Auswirkungen: klimabedingte Störungen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Gegebenheiten, die durch extreme Wetterbedingungen oder Klimaschutzmaßnahmen ausgelöst werden

Wir setzen dort an, wo wir die meiste Kontrolle oder Einflussnahme haben (direkt) und den größten Handlungsspielraum, um Risiken zu verringern oder Chancen zu nutzen. Unser Maß an Kontrolle und unsere Fähigkeit, Risiken zu mindern, reduzieren sich, je geringer unsere Möglichkeit wird, direkt Einfluss zu nehmen, und je mehr wir mit beteiligten Stakeholdern zusammenarbeiten müssen.

Weiterhin unterscheiden wir in unserer Darstellung der Risiken und Chancen in physische Risiken und in Auswirkungen der Transition:

- Physische Risiken

Physische, akute Risiken resultieren ereignisgetrieben aus dem Klimawandel, zum Beispiel aus einer zunehmenden Intensität von Extremwetterereignissen. Von chronischen physischen Risiken spricht man, wenn grundlegende Veränderungen klimatischer Bedingungen wie höhere Temperaturen oder veränderte Niederschlagsmuster zu negativen Auswirkungen wie chronischen Hitzewellen oder dem Anstieg der Meeresspiegel führen.

- Auswirkungen der Transition

Transitionsrisiken sind Risiken, die sich für Unternehmen beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ergeben: Infolge sich ändernder politischer Rahmenbedingungen, technologischer Entwicklungen und sich wandelnder Märkte und gesellschaftlicher Erwartungen verändert sich das Geschäftsumfeld von Unternehmen, was für diese zu Risiken und Chancen führen kann. Zu den Chancen zählen beispielsweise die Verbesserung der Wettbewerbsposition aufgrund von Anpassungen der Produkt- und Dienstleistungsportfolios, die Reduktion von Betriebskosten durch verbesserte Ressourceneffizienz oder der Umstieg auf regenerative Energien sowie Vorteile durch eine gesteigerte Resilienz gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die physischen Auswirkungen sowie die Auswirkungen der Transition, deren Wirkungsweise und Zeithorizont sowie unsere Reaktionsmaßnahmen:

Auswirkungen, resultierende Risiken und Chancen	Wirkung	Zeithorizont ²	Erläuterungen	Maßnahmen
Physische Auswirkungen				
Akute oder wiederkehrende Klimaereignisse schädigen die Infrastruktur, die wir für die Erbringung unserer Leistungen nutzen – Büros, Wohnungen von Mitarbeiter:innen, Datenübertragungseinrichtungen.	direkt	kurz-, mittel- und langfristig	betrifft 4-Grad-Szenario: Schäden an der Infrastruktur können zu Unterbrechungen bei der Leistungserstellung führen bzw. zu erhöhten Kosten durch Sachschäden.	<ul style="list-style-type: none"> ● Unsere Büros sind über ganz Deutschland verteilt, was das Risiko weitreichender Unterbrechungen durch extreme Wetterereignisse verringert. ● Wir verbessern weiterhin unsere Widerstandsfähigkeit gegenüber potenziellen physischen Risiken, indem wir kollaborative Arbeitsweisen und Technologien sowie Telearbeit nutzen. ● Im Rahmen unseres Business-Continuity-Managements prüfen wir regelmäßig unsere operative Widerstandsfähigkeit gegenüber potenziellen Störungen. ● Bei Suche, Auswahl und Betrieb unserer Immobilien berücksichtigen wir Aspekte des Klimawandels wie des Klimaschutzes.
Geschäftsreisen müssen aufgrund extremer Wetterereignisse	direkt	mittel- bis langfristig	betrifft 4-Grad-Szenario: Reisehemmnisse können die Kundenbetreuung beeinträchtigen, was zu	<ul style="list-style-type: none"> ● Ein wichtiger Teil unserer Climate Ambition und unserer kurzfristigen wissenschaftsbasierten Klimaziele besteht darin, die durch Geschäftsreisen verursachten Emissionen bis

² kurz- bis mittelfristig: 0–5 Jahre, mittel- bis langfristig: 5–10 Jahre, langfristig: 10+ Jahre.

Auswirkungen, resultierende Risiken und Chancen	Wirkung	Zeithorizont ²	Erläuterungen	Maßnahmen
eingeschränkt werden oder sind unmöglich.			Verzögerungen beim Aufbau dauerhafter Kundenbeziehungen, bei der Akquisition oder der Ausführung von Aufträgen führen und somit unsere Einnahmen reduzieren kann.	<p>2030 in absoluten Zahlen um 50 Prozent gegenüber 2019 zu reduzieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wir arbeiten an einem neuen Mobilitätskonzept. ● Wir arbeiten ebenso daran, die Vorteile des virtuellen Arbeitens zu erhalten, die sich durch die Covid-19-Pandemie entwickelt haben. Wir haben in den letzten fünf Jahren erhebliche Investitionen in unsere eigene digitale Transformation getätigt, sodass wir mehr Dienstleistungen virtuell erbringen und die Notwendigkeit von Reisen reduzieren können.
Auswirkungen extremer Wetterereignisse (akut und chronisch) in Gegenden mit höherem Risiko	Portfolio, allgemeine wirtschaftliche Auswirkungen	mittel- bis langfristig	betrifft 4-Grad-Szenario: Klimabedingte Störungen der Wirtschaft in einem Land oder einer Region wirken sich über unseren Kundenstamm auf unser Geschäft aus und haben weitreichende Folgen für die wirtschaftliche, soziale und politische Stabilität.	<ul style="list-style-type: none"> ● Wir unterstützen unsere Kunden auf lokaler und regionaler Ebene mit unserem Fachwissen und unseren Beiträgen bei ihrer strategischen Planung (unter Berücksichtigung der jeweiligen Unabhängigkeitsanforderungen), um auf klimabedingte Risiken und damit verbundene Entwicklungen zu reagieren. ● Wir führen regelmäßig eine physische Risikoanalyse durch, die sich auf die Auswirkungen möglicher weitreichender Störungen in Deutschland fokussiert und die

Auswirkungen, resultierende Risiken und Chancen	Wirkung	Zeithorizont ²	Erläuterungen	Maßnahmen
				<p>eine wichtige Ausgangsbasis für die Evaluierung unserer eigenen Maßnahmen ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diese Art von Ereignissen birgt große Risiken für Wirtschaft und Gesellschaft. Dazu gehören weitreichende Veränderungen der Migrationsmuster innerhalb und zwischen Regionen. PwC Deutschland und auch das PwC-Netzwerk arbeiten daher mit zahlreichen Interessengruppen, Regierungsvertreter:innen, Kunden und politischen Entscheidungsträger:innen zusammen, um diese erheblichen Risiken zu reduzieren und um Widerstandsfähigkeit aufzubauen. Wir wissen, dass wir diese Probleme nicht selbst in die Hand nehmen oder lösen können. Aber als Teil des breiteren Umfelds ist es wichtig, dass wir unser Fachwissen und unsere Ressourcen einbringen, um gemeinsam mit anderen Akteur:innen Lösungen zu finden.

Auswirkungen, resultierende Risiken und Chancen	Wirkung	Zeithorizont ²	Erläuterungen	Maßnahmen
<p>Extreme Wetterereignisse, die zu erheblichen Störungen in Sektoren mit Lieferketten in Gebieten mit erhöhtem Risiko konzentriert sind.</p>	<p>allgemeine wirtschaftliche Auswirkungen</p>	<p>mittel- bis langfristig</p>	<p>betrifft 4-Grad-Szenario: Globale oder regionale wirtschaftliche Störungen, die durch Ereignisse dieser Art verursacht werden, wirken sich auf mehrere Bereiche des Unternehmens, auf lokale Regionen und Sektoren mit Lieferketten in Gebieten mit erhöhtem Risiko aus.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wir arbeiten mit zahlreichen Interessengruppen, Regierungsvertreter:innen, Kunden und politischen Entscheidungsträger:innen zusammen, um dieses Risiko so weit wie möglich zu reduzieren und Widerstandsfähigkeit aufzubauen. • Das PwC-Netzwerk arbeitet zudem mit anderen Organisationen zusammen, um Rahmenwerke zu entwickeln, mit denen Unternehmen auf diese Herausforderungen reagieren können. In diesem Jahr hat das PwC-Netzwerk gemeinsam mit dem Weltwirtschaftsforum den Bericht <i>Accelerating Business Action on Climate Change Adaptation</i> erstellt. Darin wird dargelegt, warum es für Unternehmen sinnvoll ist, sich an den Klimawandel anzupassen. Außerdem wird darin ein Rahmenwerk vorgestellt, das Unternehmen nutzen können, um dies zu erreichen.

Auswirkungen der Transition zu einer dekarbonisierten Wirtschaft

<p>Risiken und Chancen aus Geschäftsbeziehungen mit Kunden oder Sektoren mit hohem Klimarisiko für Geschäftsmodell oder -betrieb müssen von uns adaptiert werden.</p>	<p>Portfolio</p>	<p>mittelfristig</p>	<p>betrifft Szenario gemäß Pariser Abkommen – deutlich unter 2 °C: Das Portfolio unserer Produkte und Dienstleistungen birgt in Bezug auf den Klimawandel Risiken wie auch Chancen. Wenn Geschäftsmodelle oder der Geschäftsbetrieb von Sektoren oder Kunden klimabedingt dauerhaft eingeschränkt werden, kann dies zu einer geringeren Nachfrage nach unseren Kerndienstleistungen führen. Wir erwarten aber auch, dass die Sektoren und Kunden mit hohem Klimarisiko stärkere Unterstützung bei der Transition benötigen. Außerdem ist eine größere Nachfrage vonseiten der Unternehmen und Sektoren denkbar, die an Alternativen zu emissionsintensiven Technologien und Geschäftsmodellen arbeiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Im Rahmen der Weiterentwicklung unseres Leistungsangebots identifizieren wir im kontinuierlichen Dialog mit unseren Kunden den Bedarf an modifizierten oder neuen Produkten und Dienstleistungen. ● Durch ein modernes Innovationsmanagement stellen wir sicher, dass diese externen Anregungen wie auch unsere eigenen Ideen zeitnah und effizient in die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen einfließen. ● Im Rahmen unseres Qualitäts- und Risikomanagements gewährleisten wir, dass die Annahme von Kunden und die Fortführung von Kundenbeziehungen stets risikoorientiert bewertet werden.
---	------------------	----------------------	---	---

<p>Wenn wir die Auswirkungen des Klimawandels nicht rasch genug in unseren Kerndienstleistungen berücksichtigen, kann dies zu Reputationsschäden und finanziellen Verlusten führen.</p>	<p>direkt</p>	<p>kurz-, mittel- und langfristig</p>	<p>betrifft beide Szenarien: Wenn die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen und die Ethik unseres Handelns als beeinträchtigt angesehen werden, könnte der Rufschaden zu einem Verlust von Marktanteilen führen und sich negativ auf unsere Einnahmen auswirken. Wenn unsere Kerndienstleistungen in Bezug auf Klimarisiken nicht in Einklang mit regulatorischen und gesetzlichen Änderungen stehen, kann es zu Haftungsfällen kommen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Im Zusammenhang mit der PwC-Strategie „The New Equation“³ hat das PwC-Netzwerk wie auch PwC Deutschland eine Reihe wichtiger Investitionen getätigt. Es wurde eine globale ESG-Plattform eingerichtet, auf der unsere Klimaspezialist:innen mit den Teams unserer Dienstleistungssparten zusammenarbeiten, um unsere Kernangebote so weiterzuentwickeln, dass sie alle relevanten Klimaschutzaspekte berücksichtigen. Dies betrifft unsere Prüfmethode und -prozesse sowie unsere Unternehmens- und Steuerberatung. ● Wir bieten unseren Mitarbeiter:innen umfangreiche Weiterbildungen zu ESG-Themen und zum Klimawandel an.
---	---------------	---------------------------------------	--	---

³ Siehe www.pwc.de/de/the-new-equation.html.

<p>Bei unzureichenden Klimaschutzmaßnahmen sind wir für Bewerber:innen weniger attraktiv und können Mitarbeiter:innen nicht ausreichend an uns binden.</p>	<p>direkt</p>	<p>kurz- bis mittelfristig</p>	<p>betrifft beide Szenarien: Eine unzureichende Reaktion auf die globale Klimaproblematik kann sich negativ auf unseren Ruf auswirken, sodass wir weniger gut in der Lage sind, neue Talente anzuziehen und zu halten. Dies hat direkte Auswirkungen auf unsere Fähigkeit, Projekte auf hohem Qualitätsniveau zu erbringen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Wir pflegen mit unseren Mitarbeiter:innen einen kontinuierlichen Dialog darüber, wie sie beruflich, aber auch privat einen positiven Klimabeitrag leisten können. ● Wir geben allen unseren Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, sich in ESG-Fragen, einschließlich der Auswirkungen des Klimawandels, weiterzubilden. ● Wir bezeugen durch öffentliche Beiträge zu politischen Diskussionen und zur Klimawandelforschung die Ernsthaftigkeit unseres Bekenntnisses zum Klimaschutz. ● Durch unsere Climate Ambition und die zugehörigen Maßnahmen wie das Programm „mindfultravel“ machen wir für alle Mitarbeiter:innen erlebbar, wie ernst wir das Thema Klimaschutz auch intern nehmen.
<p>Aus der Unterstützung von Kunden bei der Bewältigung bzw. Nutzung ihrer klimabezogenen Risiken und Chancen ergeben sich neue wirtschaftliche Möglichkeiten.</p>	<p>n. a.</p>	<p>kurz-, mittel- und langfristig</p>	<p>betrifft beide Szenarien: Es besteht Potenzial für Umsatzwachstum bzw. die Erhöhung des Marktanteils durch die Anpassung unserer Kerndienstleistungen sowie die Entwicklung und Skalierung neuer Klimadienstleistungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Mit der Sustainability-Plattform des PwC-Netzwerks sowie unserer eigenen langjährigen Erfahrung im Bereich Klimaschutz stellen wir sicher, dass wir unsere Fähigkeiten im Bereich Klimadienstleistungen stetig ausbauen. ● Wir können dadurch rasch auf die sich jetzt schon abzeichnende steigende Marktnachfrage und auf die individuellen

				<p>Bedürfnisse unserer Kunden in diesem Bereich reagieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereits heute unterstützen wir unsere Kunden umfassend bei der Umstellung auf kohlenstoffarme Geschäftsmodelle und der Erfüllung aufkommender regulatorischer Anforderungen. PwC Deutschland hat hierzu alle Prüfungs- und Beratungskompetenzen in unserer Sustainability-Plattform gebündelt.⁴
<p>Durch das Einbringen von Fachwissen in umfassende politische bzw. sektorbezogene Bemühungen zur Lösung von Übergangsproblemen bzw. zur Beschleunigung des Übergangs zu kohlenstoffarmen Alternativen ergeben sich Chancen. Ist unser Beitrag zur Klimaagenda jedoch unzureichend, können sich daraus Marken- und Reputationsrisiken ergeben.</p>	n. a.	kurz-, mittel- und langfristig	<p>betrifft Szenario gemäß Pariser Abkommen – deutlich unter 2 °C: Es können Impulse für die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen genutzt werden. Es ergeben sich Reputationsvorteile und unser Handeln fördert die Motivation unserer Mitarbeiter:innen. Bei defizitärem Verhalten, riskieren wir Marken- und Reputationschäden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bei der Entwicklung der Strategie „The New Equation“ hat sich PwC umfassend mit dem Klimawandel auseinandergesetzt, da er alle Bereiche der Gesellschaft und der Weltwirtschaft betrifft. Ein grundlegender Teil unserer Climate Ambition ist das Einbringen unseres Fachwissens in umfassende politische und sektorbezogene Bemühungen, um den Übergang zu kohlenstoffarmen Alternativen zu beschleunigen und die Herausforderungen des Übergangs zu lösen. • Wir verpflichten uns, unsere Zeit und unser Fachwissen einzusetzen, um Lösungen für diese anspruchsvollen und komplexen Probleme zu finden – ganz im Sinne unseres

⁴ Vgl. <https://www.pwc.de/de/nachhaltigkeit.html>.

				<p>Unternehmenszwecks „Build trust in society and solve important problems“⁵.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Einhaltung unseres Net Zero Commitments und Erreichung unserer damit verbundenen kurzfristigen Klimaziele für unsere eigene Geschäftstätigkeit ist ein wichtiger Teil unserer Reaktion auf den Klimawandel. Dies belegt auch unser weltweites umfassendes Net-Zero-Programm⁶, mit dem wir die Einhaltung unserer Verpflichtungen sicherstellen.
--	--	--	--	---

⁵ Vgl. www.pwc.com/gx/en/about/purpose-and-values.html.

⁶ Vgl. www.pwc.com/gx/en/about/net-zero.html.

D. Integration von Klimarisiken in unser Risikomanagement

Auf Ebene des PwC-Netzwerks sind klimabezogene Risiken in den allgemeinen Enterprise-Risk-Management-Rahmen (ERM-Rahmen) eingebettet; alle identifizierten Klimarisiken werden dort wie alle anderen Geschäftsrisiken gehandhabt. Unser Netzwerkstandard für ERM verlangt von jeder Mitgliedsfirma die Entwicklung eines ERM-Programms mit Rollen und Verantwortlichkeiten für die Identifizierung und Bewertung der Risiken sowie für die Festlegung risikomitigierender Maßnahmen. Das ERM-Programm identifiziert die wichtigsten Risiken, die sich auf die Mitgliedsfirma auswirken könnten, und verwendet dazu die Schlüsselrisiken des Netzwerks (Key Network Risks, KNRs), zu denen auch das Klima gehört, als wichtigen Input.

Bei PwC Deutschland obliegen die Koordination und Steuerung des Bereichs Risk & Compliance Management dem Risk Council. Der Risk Council ist in Abstimmung mit der Geschäftsführung verantwortlich für die Festsetzung von Rahmenbedingungen sowie die Koordination, Steuerung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Bereichs Risk & Compliance Management und berichtet regelmäßig und unter Nutzung eines ganzheitlichen Ansatzes der Risikobetrachtung über die aktuelle Risiko- und Compliance-Lage von PwC an die Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung hat für alle relevanten Unternehmensbereiche Risiko- und Compliance-Verantwortliche benannt, darunter auch für den Bereich Corporate Responsibility. Die Risiko- und Compliance-Verantwortlichen berichten dem Risk Council über Risiken, die in ihren Verantwortungsbereichen auftreten. Die Risiko- und Compliance-Verantwortliche für den Bereich Corporate Responsibility ist die CSO, die unter anderem klimawandelbezogene Risiken in das Risikomanagement einbringt.

Ein wichtiges Element unseres Risk & Compliance Management ist das Business Continuity Management (BCM) – es steht für die erfolgreiche Geschäftsfortführung in und nach Krisenereignissen. Mit unserem BCM stellen wir das geplante und organisierte Vorgehen zur Steigerung der Widerstandsfähigkeit der kritischen Geschäftsprozesse unseres Unternehmens und zur angemessenen Reaktion auf außergewöhnliche Ereignisse sicher. Das BCM dient der Sicherstellung der angemessenen Verfügbarkeit unabdingbarer Ressourcen, die zur Ausübung unserer Geschäftstätigkeit erforderlich sind. Mit dem BCM erhalten wir unsere Handlungsfähigkeit bei Eintritt außergewöhnlicher Ereignisse und grenzen die Auswirkungen aufgrund von Unterbrechungen unserer Geschäftstätigkeit zu minimieren bzw. wesentlich ein. Deshalb ist es ein wichtiges Element für den erfolgreichen Umgang mit physischen Risiken des Klimawandels.

Eine besondere Rolle im BCM spielt unser IT-Management, da PwC große Mengen vertraulicher Daten speichert, deren Integrität und Verfügbarkeit wesentliche Grundlage unserer Geschäftstätigkeit ist. Unsere IT-Prozesse und IT-Infrastruktur sind jedoch zahlreichen Risiken ausgesetzt, darunter auch Risiken aufgrund des Klimawandels, welche die Funktionsfähigkeit der von uns zu erbringenden Dienstleistungen beeinträchtigen können. In einem IT Business Continuity Management (IT BCM) haben wir alle Maßnahmen, die zu einer erfolgreichen Vermeidung und Bewältigung einer Unterbrechung zeitkritischer IT-Prozessen beitragen. Für den präventiven Zweig des IT BCM, die IT-Notfallvorbereitung, haben wir beispielsweise Rollen und Verantwortlichkeiten festgelegt – unter anderem einen IT-Notfallstab, der ab Ausrufung eines IT-Notfalls bis zu dessen Beendigung hierarchieunabhängig und abteilungsübergreifend agiert.

Grundlage des IT BCM sind verschiedene betrachtete Ausfallszenarien, die zu einem gravierenden IT-Ausfall und darauf aufbauenden Geschäftsprozessen führen können. Darunter fallen Szenarien über Ausfälle von IT-Systemen aufgrund von Strom- oder Personalausfällen, beispielsweise verursacht durch Extremwetterbedingungen oder Gebäudeausfälle aufgrund von Bränden oder Überflutungen.

E. Metriken und Ziele

1. Climate Ambition

Die kurzfristigen, wissenschaftsbasierten Ziele des [PwC-Netzwerks](#) – und damit auch von PwC Deutschland – wurden im Juli 2021 von der Science Based Targets initiative validiert und sind auf ein 1,5-Grad-Klimaszenario ausgerichtet. Das PwC-Netzwerk hat sich dazu verpflichtet:

- die absoluten Scope 1- und Scope 2-Emissionen bis zum FY2030 gegenüber dem FY2019 um 50 Prozent zu reduzieren.
- bis zum GJ30 in allen Mitgliedsunternehmen auf 100 Prozent erneuerbaren Strom umzusteigen.
- die absoluten Emissionen von Geschäftsreisen bis zum FY2030 um 50 Prozent gegenüber dem FY2019 zu reduzieren.
- dass sich 50 Prozent unserer Lieferanten von eingekauften Waren und Dienstleistungen (nach Emissionen) bis zum FY2025 wissenschaftlich fundierte Ziele zur Reduzierung ihrer eigenen Klimaauswirkungen setzen.

Innerhalb des PwC-Netzwerks werden auch weiterhin nicht vermeidbare Emissionen durch hochwertige Emissionsgutschriften ausgeglichen und das diesbezügliche Portfolio für den Emissionsausgleich ab dem FY2023 wird auf 100 Prozent Kohlenstoffabbau (*carbon removals*) umgestellt.

PwC Deutschland hat diese Rahmensetzung des PwC-Netzwerks durch Übernahme als eines der eigenen acht Corporate-Sustainability(CS)-Ziele adaptiert:

„Climate Ambition: Wir stellen die Umsetzung und Erreichung unseres Net Zero Commitment sicher. Darüber hinaus leisten wir einen Beitrag zu mehr Biodiversität und Kreislaufwirtschaft und unterstützen unsere Mitarbeiter:innen und Mandanten bei einem bewussten und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.“

Zur Realisierung der Netzwerk-Rahmensetzungen in den nächsten Jahren hat PwC Deutschland Maßnahmen in vier Handlungsfeldern ergriffen:

Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells zur Erreichung unserer Climate Ambition und unserer Near-Term SBTs

Wir haben uns verpflichtet, die CO₂-Emissionen aus Scope 1, Scope 2 und Scope 3 (Geschäftsreisen) bis 2030 um mindestens 50 Prozent zu reduzieren, in Übereinstimmung mit den aktuellen Erkenntnissen der Klimawissenschaft (1,5-Grad-Klimaszenario). Alle verbleibenden Emissionen werden wir ab spätestens 2030 durch proaktives Entfernen von CO₂ aus der Atmosphäre eliminieren und gleichzeitig kontinuierlich daran arbeiten, die tatsächlichen Emissionen weiter zu reduzieren. Dabei nutzen wir unser Geschäftsjahr 2018/2019 als Ausgangsbasis.

Eine wichtige Maßnahme auf diesem Weg ist die Reduzierung unserer Emissionen aus unseren Geschäftsreisen. Daher haben wir das übergreifende Programm und Mobilitätskonzept „mindfultravel“ entwickelt, in dem wir verschiedene Projekte, Initiativen und Maßnahmen für eine nachhaltige Mobilität bei PwC bündeln.

Im Rahmen dieses Programms haben wir im Berichtsjahr mit der Implementierung des von PwC entwickelten Tools [Environmental Footprint Insights](#) begonnen. Mit dem Tool wollen wir unseren Mitarbeiter:innen ein CO₂-Dashboard für das Monitoring des eigenen CO₂-Fußabdrucks von Geschäftsreisen zur Verfügung stellen. Ziel ist es, so ein Bewusstsein für das eigene Reiseverhalten und dessen Konsequenzen auf das Klima zu schaffen und dadurch zu einer positiven Verhaltensänderung beizutragen. Das Tool wird es sowohl dem Management als auch den Mitarbeiter:innen ermöglichen, Projekte nachhaltiger zu planen und durchzuführen, indem sie den direkt durch ihre (Projekt-)Mobilität verursachten CO₂-Fußabdruck prognostizieren und verfolgen können.

Darüber hinaus ist die kontinuierliche Überarbeitung unserer Reiserichtlinie ein wesentlicher Baustein, um unseren Mitarbeiter:innen Hilfestellung für klimabewusste Entscheidungen zu geben.

Eine weitere wichtige Maßnahme ist die Verringerung der mit unseren Büros verbundenen Emissionen durch die Einführung zusätzlicher Energieeffizienzmaßnahmen, um die mit der Beheizung unserer Gebäude verbundenen Emissionen Jahr für Jahr zu reduzieren. Für alle unsere deutschen Standorte beziehen wir erneuerbaren Strom.

Zusammenarbeit mit unseren Kunden zur Beschleunigung der Net-Zero-Transformation

Wir unterstützen Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung konkreter Pläne für den Weg zu einer [Carbon-Net-Zero-Ökonomie](#). Dazu gehören die Neuausrichtung der Unternehmensstrategie, der Unternehmensführung und der Rechenschaftspflicht, der Betriebsmodelle, der Innovation und der Forschung und Entwicklung, der Steuerstrategie und -berichterstattung sowie die Umgestaltung von Unternehmen und Lieferketten.

Bei unserer Arbeit für unsere Kunden in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimatransformation lassen wir wissenschaftlich fundierte Klimaanalysen in unsere Projekte einfließen. So erhalten unsere Mandanten wissenschaftlich fundierte Einblicke in Klimarisiken und -chancen und wir unterstützen sie bei der Umgestaltung ihrer Geschäftsprozesse. Mit dem PwC-Tool Climate Excellence unterstützen wir beispielsweise Investoren und Unternehmen durch Klima-Szenarioanalysen dabei, ihre Portfolios für die Risiken und Chancen des Klimawandels fit und zukunftssicher zu machen. Ein anderes Tool von PwC ist der Cost and Carbon Manager. Er bietet die Möglichkeit, für Produkte eine fundierte Analyse der Kosten sowie der Emissionen in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) durchzuführen. Mit der Klimafabrik Deutscher Wald unterstützt PwC Unternehmen dabei, mit Waldbesitzer:innen in Kontakt zu treten und in die klimagerechte Aufforstung zerstörter Forstflächen nach dem Wald-Klimastandard der Ecosystem Value Association e. V. zu investieren.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Integration klimabezogener und anderer ESG-Faktoren in die allgemeine Unternehmensberichterstattung und -steuerung. Hier unterstützt PwC die Entwicklung hochwertiger, abgestimmter Offenlegungs- und Bewertungsstandards und hilft seinen Mandanten, diese in ihre Berichterstattung und Steuerung einzubinden. Mit dem PwC ESG Reporting Manager – CSRD generieren wir unseren Kunden dedizierte Content-Pakete für die quantitativen Inhalte der European Sustainability Reporting Standards (ESRS), die vordefinierte Datenmodelle, KPI-Berechnungen und Konnektoren nutzen und damit ein gesetzeskonformes und revisionssicheres CSRD-Reporting gewährleisten.

Und im Bereich Steuern helfen wir unseren Kunden zu verstehen, wie sich die Klimatransformation auf die Steuerstrategie, Transparenz- und Compliance-Verpflichtungen, Subventions- und Anreizmöglichkeiten sowie die Einnahmen öffentlicher und privater Organisationen auswirken wird. Der [Green Taxes and Incentives Tracker](#) von PwC hilft beispielsweise unseren Kunden, Steuerungszahlen zu umweltbezogenen Steuern in Ihrem Unternehmen zu ermitteln.

Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten zur Beschleunigung der Net-Zero-Transformation

Wir ermutigen und unterstützen unsere Lieferanten dabei, ambitionierte Klimaziele umzusetzen. Auf diese Weise werden unsere Lieferanten ihre eigenen CO₂-Emissionen – und damit auch unsere Scope-3-Emissionen – reduzieren. Gleichzeitig wird dies den Weg zu einer Carbon-Net-Zero-Ökonomie verkürzen. Deshalb haben wir uns im globalen PwC-Netzwerk und auch bei PwC Deutschland dazu verpflichtet, bis zum Geschäftsjahr 2024/2025 sicherzustellen, dass mindestens 50 Prozent unserer Zulieferer, gemessen an ihren Emissionen, eigene wissenschaftsbasierte Klimaziele zur Reduzierung ihrer eigenen Klimaauswirkungen festgelegt haben (Supplier Engagement Target). Im Berichtsjahr haben wir deshalb eine Sensibilisierungskampagne durchgeführt, bei der wir unseren Lieferanten im Rahmen von zwei Webcasts Informationen zur Entwicklung von Klimazielen und zur Validierung dieser Ziele durch die SBTi vermittelt haben.

Zudem arbeiten wir mit unseren Lieferanten zusammen, um Innovationen für Produkte und Dienstleistungen mit geringerem CO₂-Ausstoß zu entwickeln, die wir beschaffen können. Beispiele hierfür sind die Zusammenarbeit mit Lieferanten, um den Lebenszyklus eines Produkts zu verlängern oder die Energieeffizienz zu verbessern. Darüber hinaus bekennen wir uns entsprechend unserer Umweltstrategie zum Vorsorge-, Verursacher- und Kooperationsprinzip und leben den 5-R-Ansatz (Refuse, Reduce, Reuse, Recycle, Repair). Um dies umzusetzen, stehen wir bereits heute eng mit unseren Lieferanten im Austausch und arbeiten stetig daran, unseren Ressourcenverbrauch insgesamt zu verringern, was ebenfalls auf eine Reduzierung der CO₂-Emissionen in unserer Lieferkette hinwirkt.

Mitwirkung an der Gestaltung der Klima- und Politikagenda

PwC unterstützt Reformen, die die Bedürfnisse der Stakeholder in den Mittelpunkt der Marktwirtschaft stellen und Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse mit den gewünschten sozialen und wirtschaftlichen Ergebnissen verknüpfen, die die langfristige Nachhaltigkeit fördern. Die Unterstützung der Net-Zero-Transformation ist ein wichtiger Teil dieses Prozesses.

Da die Erwartungen der Stakeholder steigen, müssen Organisationen zunehmend über ihre ökologischen und sozialen Auswirkungen berichten und Fortschritte nachweisen. Infolgedessen steigt der Bedarf an konsistenten, vergleichbaren ESG-Standards, damit Investoren und andere Stakeholder klar erkennen können, wie Unternehmen einen langfristigen Wert für sie und die Gesellschaft schaffen.

Wir unterstützen die Bemühungen des Berufsstands der Wirtschaftsprüfer:innen, einen kohärenten Ansatz für die Festlegung von Standards zu erleichtern, bei dem die finanzielle und die nichtfinanzielle Berichterstattung miteinander verknüpft werden. Anfang 2021 war PwC beispielsweise eine der ersten Organisationen, welche die [Stakeholder Capitalism Metrics](#) des World Economic Forum (WEF) öffentlich unterstützten.

Das Rahmenwerk kann von Unternehmen genutzt werden, um ihre Finanzberichterstattung durch ESG-Indikatoren zu ergänzen und ihre Beiträge zu den Sustainable Development Goals auf einer einheitlichen Basis zu berichten. Wir ermutigen unsere Stakeholder und Geschäftspartner aktiv, die Übernahme der Metriken für ihre eigene Berichterstattung zu erwägen. PwC hat sich zudem „The Carbon Call“ angeschlossen, eine Initiative zur Verbesserung der Messung, Berichterstattung und Überprüfung von Treibhausgasemissionen und -abbau, vor allem für den Unternehmenssektor. Mit der Unterzeichnung des Aufrufs reiht sich PwC in eine Liste globaler Unternehmen ein, die sich für die Entwicklung einer zuverlässigen und interoperablen Kohlenstoffbilanzierung einsetzen.

Darüber hinaus hat sich PwC der UN-Kampagne „Race To Zero“ und der „Business Ambition for 1.5°C“ verpflichtet, die darauf abzielen, den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu beschleunigen. PwC ist außerdem der [WEF First Movers Coalition](#) beigetreten, einer öffentlich-privaten Partnerschaft zur Dekarbonisierung. Das Bündnis soll die kollektive Kaufkraft von Unternehmen auf der ganzen Welt nutzen, um ein Nachfragesignal für die Verbreitung neuer Technologien zu senden, die für den Umstieg auf Carbon Net Zero unerlässlich sind.

Bereits 2018 ist PwC der [RE100](#) beigetreten, einer globalen Initiative für erneuerbare Energien, in der sich große Unternehmen zusammengeschlossen haben, die sich für 100 Prozent erneuerbaren Strom einsetzen.

Wir tragen auch zu einem breiteren Verständnis der Bedeutung von Carbon-Net-Zero-Projekten und der Möglichkeiten, diese zu erreichen, bei. Der [PwC Net Zero Economy Index](#) verfolgt die Dekarbonisierungsrate in den einzelnen G-20-Volkswirtschaften und zeigt auf, was noch nötig ist, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen. Außerdem hat das PwC-Netzwerk den Leitfaden [Building Blocks for Net Zero Business Transformation](#) veröffentlicht, der Unternehmen aller Branchen und Größen dabei hilft, vom Carbon-Net-Zero-Versprechen zu einer umfassenden Unternehmenstransformation überzugehen.

2. Unser CO₂-Fußabdruck

Da wir ein Dienstleistungsunternehmen sind, resultieren unsere CO₂-Emissionen⁷ vor allem aus unserer Reisetätigkeit, aus der Aufrechterhaltung unserer IT- und Gebäudeinfrastruktur sowie aus dem Lebenszyklus der von uns im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit verwendeten Produkte.

Nachfolgend finden Sie einen Überblick über unsere CO₂-Emissionen sowie wesentliche Emissionstreiber im Berichtsjahr. Den Scope unseres Fußabdrucks haben wir im Zuge unseres globalen Net Zero Commitment angepasst und erweitert. Die Methodik zur Ermittlung des Fußabdrucks haben wir zeitgleich unter Anwendung der Empfehlungen aus dem Greenhouse Gas Protocol verbessert. Basisjahr für unsere Near-Term SBTs ist unser FY2019 (1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019). Die Kompensation von THG-Emissionen wird bei der Darstellung der Werte nicht mit einbezogen.

	FY2019	FY2020	FY2021	FY2022	FY2023
Scope 1 direkte Emissionen					
THG-Emissionen aus stationärer Verbrennung, inklusive Notstromdiesel (tCO ₂ e)	538	590	549	600	530
THG-Emissionen aus mobiler Verbrennung (tCO ₂ e)	307	248	228	184	128
Summe Scope 1 direkte Emissionen (tCO₂e)	845	838	777	784	658

⁷ Wenn wir im Bericht von CO₂ sprechen, meinen wir damit CO₂-Äquivalente (CO₂e) und beziehen somit auch alle anderen mit der jeweiligen Tätigkeit verbundenen Klimagase ein.

Scope 2 indirekte Emissionen (marktbasierend)					
THG-Emissionen aus eingekaufter Energie (Strom) (tCO ₂ e)	114	104	0	0	0
THG-Emissionen aus eingekaufter Energie (Fernwärme) (tCO ₂ e)	1.572	1.519	1.476	1.545	1.013
Summe Scope 2 indirekte Emissionen (marktbasierend) (tCO₂e)	1.686	1.623	1.476	1.545	1.013
Strom aus erneuerbaren Quellen (in Prozent)	98	98	100	100	100
Scope 3 indirekte Emissionen					
THG-Emissionen aus Flugreisen (tCO ₂ e)	26.923	18.114	786	6.059	11.286
THG-Emissionen aus landgebundenen Reisen (tCO ₂ e)	7.703	5.235	1.815 ⁸	2.935	5.538
THG-Emissionen aus Übernachtungen (tCO ₂ e)	5.088	3.290	510	1.147	2.662
Summe Emissionen aus Geschäftsreisen (tCO₂e)	39.714	26.639	3.111	10.141	19.486

⁸ Rückrechnung der Werte für FY21 und FY22 auf Basis des aktualisierten Emissionsfaktors im FY23.

Summe Emissionen Scope 1, 2 und 3 (Geschäftsreisen) (tCO₂e)	42.246	29.100	5.364	12.470	21.157
THG-Emissionen aus Business Services und Human Capital (tCO ₂ e)	n. a.	n. a.	n. a.	22.738	22.115
THG-Emissionen aus Technologie (tCO ₂ e)	n. a.	n. a.	n. a.	17.761	12.997
THG-Emissionen aus Immobilien- und Gebäudemanagement (tCO ₂ e)	n. a.	n. a.	n. a.	10.470	13.911
Summe Emissionen von eingekauften Waren und Dienstleistungen (tCO₂e)⁹	n. a.	n. a.	n. a.	50.968	49.023
eingekaufte Waren und Dienstleistungen von Lieferanten mit SBT (nach Emissionen, in Prozent)	n. a.	n. a.	n. a.	11	15
Summe Scope 1,2 und 3 THG-Emissionen (tCO₂e)	42.246	29.100	5.364	63.438	70.180

Insgesamt konnten wir auch in diesem Berichtsjahr unsere absoluten CO₂-Emissionen entsprechend unseres Reduktionspfads (Halbierung der Emissionen bis zum FY2030) weiter reduzieren.

⁹ Die Emissionen im FY22 haben wir mit den aktuell verfügbaren Emissionsintensitäten aus FY23 neu kalkuliert. Damit tragen wir neuesten Erkenntnissen Rechnung und wahren die Vergleichbarkeit von Werten verschiedener Geschäftsjahre.

Der Fokus für die weitere Reduzierung der Emissionen im Scope 1 und 2 liegt auf dem Bereich Wärme. Im Scope 3 Geschäftsreisen hat das Reiseaufkommen – wie erwartet – im Berichtsjahr FY2023 aufgrund der Aufhebung der Covid-bedingten Reisebeschränkungen wieder zugenommen. Dennoch liegen wir weiterhin weit unter unserem projizierten Reduktionspfad. Unser Programm „mindfultravel“ ist dabei unser wichtigster Baustein, um unseren Mitarbeiter:innen bewusste Reiseentscheidungen im Sinne der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes zu ermöglichen.

Im Hinblick auf unser Supplier Engagement Target konnten wir den Anteil unserer Dienstleister und Lieferanten mit eigenen wissenschaftsbasierten Klimazielen auf 15 Prozent steigern. Über die oben erwähnten Webcasts hinaus sprechen wir regelmäßig mit unseren umsatzstärksten Lieferanten und erheben regelmäßig Nachhaltigkeitskriterien zur Bewertung aller Lieferanten. Wir verbessern und erweitern kontinuierlich die Erfassung unserer Emissionen. Über unsere Scopes aus unseren Near-Term SBTs hinausgehend erfassen wir Emissionen, die durch den Pendelverkehr von Mitarbeiter:innen, Tätigkeiten am Arbeitsplatz zu Hause und unsere Abfälle in den Büros verursacht werden.

THG-Emissionen aus ...	FY2019	FY2020	FY2021	FY2022	FY2023
Pendelverkehr (tCO ₂ e)	n.a.	n.a.	n.a.	2.178 ¹⁰	2.843
Work from Home (tCO ₂ e)	16 ¹¹	129	373	448	531
Abfall (tCO ₂ e)	35 ¹²	33	22	20	26
Summe THG-Emissionen (tCO₂e)	51	162	395	2.646	3.399

¹⁰ Emissionen aus dem Pendelverkehr der Mitarbeiter:innen erfassen wir erstmals ab dem Berichtsjahr FY2022. Wir ermitteln dabei Pendelstrecken und die Häufigkeit der Fahrten zur primären Arbeitsstätte.

¹¹ Emissionen aus der Nutzung von Strom am Arbeitsplatz zu Hause (Work from Home) erfassen wir erstmals ab dem Berichtsjahr FY2019.

¹² Die Emissionen seit FY2019 haben wir mit den aktuell verfügbaren Emissionsintensitäten aus FY2023 neu kalkuliert. Damit tragen wir neusten Erkenntnissen Rechnung und bewahren die Vergleichbarkeit von Werten verschiedener Geschäftsjahre.

3. Mitigation Hierarchy

Um die Ziele unserer Climate Ambition zu realisieren, setzen wir verschiedene Maßnahmen um und priorisieren diese nach unserer Mitigation Hierarchy. Den höchsten Stellenwert hat dabei die Reduzierung von CO₂-Emissionen. Dies verdeutlicht unser Ziel, bis 2030 unsere Emissionen aus Scope 1, 2 und 3 Business Travel um 50 Prozent im Vergleich zum FY2019 zu verringern. Darüber hinaus investieren wir in Maßnahmen, die über unsere Wertschöpfungskette hinausgehen, zum einen im Bereich Kompensation und zum anderen im Bereich des lokalen Umweltschutzes.

Verbleibende Emissionen gleichen wir bereits heute jährlich zu 100 Prozent aus, indem wir hochwertige Kompensationsprojekte zur Emissionsvermeidung oder -bindung fördern. Im FY2023 haben wir für die CO₂-Kompensation mit einem international tätigen Dienstleister zusammengearbeitet und dabei sowohl Projekte mit technologischen Ansätzen („Greentech Emissions Reductions from PET Recycling“ und „GHG Capture in Production of plastic materials“) als auch Projekte mit dem Fokus Naturschutz („Katingan Peatland Restoration and Conservation“) gewählt.

Den Erhalt der Biodiversität fördern wir, sowohl global als auch in Deutschland, durch geeignete Projekte. So fördern wir die einzigartige [Panguana](#)-Stiftung durch Pro-bono-Aktivitäten und Spenden, um die Forschungsstation samt Schutzgebiet im peruanischen Regenwald zu vergrößern. Daneben unterstützen wir im Rahmen der [Klimafabrik Deutscher Wald](#) Deutschlands Wälder dabei, klimaresilienter und biodiversitätsreicher zu werden.

F. Ihre Ansprechpartnerin

Daniela Geretshuber

Chief People und Corporate Sustainability Officer – Mitglied der Geschäftsführung
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

E-Mail: de_relevanz@pwc.de

© Januar 2024 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. „PwC“ bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.